

Mitteldeutsches Volksblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 31

Verlag: Verlag v. Grunert: Merseburg, Götterstr. 4
Druck: Druck v. Grunert: Merseburg, Götterstr. 4
Telefon: 2102
Abdruck: Abdruck v. Grunert: Merseburg, Götterstr. 4

Merseburg, Mittwoch, den 6. Februar 1935

Monat. Bezugspreis 1,75 RM, und 0,25 RM
Jahrespreis durch die Post 2,20 RM, ohne Zusatzen
Einzelpreis 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Wetterumschwung erhöht Lawinengefahr Die 60 Skifahrer gerettet / Ennstalbahnbetrieb eingestellt / Neue Todesopfer

Infolge der umfangreichen Telephon- und Verkehrsstörungen trafen sich am 27. Februar die Skifahrer im Alpengebiet erst allmählich Nachrichten über die Auswirkungen der Lawineneinfälle. In den letzten vier Tagen ein. Ein Bericht umfangreicher Nebenebene von Lawinen ist seit Jahresbeginn nicht mehr beobachtet worden. Aus dem Jänner wird gemeldet, daß bei Ginzling eine große Lawine zwei Skifahrer vollständig verschüttete, wobei ein 27 Jahre alter Bauer verstarb und ein Leben kam. Inherber wurden 20 Skifahrer in den Schneemassen getötet. Sämtliche Gebiete des hinteren Jännerlandes sind von der Skifahrt vollkommen abgetrennt. Die Lage im Jännergraben vorort Mühlau, wo eine Lawine bis in die Krönung vorbrach, ist weiterhin bedenklich, da die Gefahr besteht, daß noch eine zweite Lawine nachkommt. Mehrere Häuser wurden deshalb geräumt. Auch das hintere Jänner ist von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten.

Auch die Bahn-Skifahrt mußte eingestellt werden. Für den Rhein ist das Verbot der Rhein-Skifahrt wirksam geworden. Die Rhein-Strombauverwaltung hat eine Hochwasserwarnung veröffentlicht, da wegen weiterer Regenfälle am Oberrhein Hochwassergefahr besteht.

In Marktstein (Stutttemberg) trat die Glatz, die zu einem rutschenden Fels angeschlossen ist, über die Ufer. Die untere Hälfte der Straße wurde überflutet. In allem Unfall brach auch noch ein Damm, so daß ein Teil der Häuser in erste Gefahr kam. Das Hochwasser ist bis zur Stunde noch nicht gefallen, so daß erhebliche Schäden befürchtet werden.

Unwetterkatastrophe in Palästina
Eine Unwetterkatastrophe hat in ganz Palästina schwere Schäden angerichtet. Durch drei Tage anhaltende Regenfälle ist

die Gegend fast vollständig überflutet. Inzwischen sind die deutschen Kolonien in Syrien und Jerusalem in Mitleidenschaft gezogen worden. Häuser wurden abgedeckt und Dachziegel vom Sturm kilometerweit fortgeschleudert. Auch die Arbeiterstadt Rabbin hat schwer gelitten. Die Zahl der Toten stellt sich bis jetzt auf 22.

Arbeitslose besetzen ein Rathaus

Polizei muß sie daraus vertreiben.
In Enepele in das Rathaus ein und ließen sich häßlich nieder. Dem stellvertretenden Bürgermeister erklärten sie, den Ratstag nur dann anzutreten, wenn ihnen auch für die kommende Arbeitslosenunterstützung bewilligt würde. Erst ein hartes Polizeingebot konnte sie aus ihrer Stellung verdrängen.

Verschwörung in Amsterdam Geheim-Organisation deutscher Kommunisten aufgeklagt / Viele verhaftet

Der Amsterdamer Polizeigenosse erklärte es Montagabend, eine geheime Zusammenkunft früherer deutscher Kommunisten zu überführen und aufzulösen. Hierbei wurden zehn deutsche Kommunisten, darunter ein früherer Reichstagsabgeordneter, die sich alle auf illegale Weise in der holländischen Hauptstadt aufhielten, verhaftet. Handschriften, die vorgekommen wurden, zeigten, daß man eine weitverzweigte kommunistische Organisation über ganz Holland verteilt hat.

Die meisten von ihnen hielten sich in Amsterdam und im Limburger Vollensbecken auf. Die Montagabend erfolgte polizeiliche Aktion wurde anscheinend abgebrochen, um die Festnahme weiterer Teilnehmer zu ermöglichen. Auf diese Weise konnten im Laufe des Dienstags noch zwölf weitere deutsche Kommunisten hinter Schloss und Riegel gebracht werden. Auch bei dem am Dienstag Verhafteten wurde bestes Material gefunden. Bereits seit einiger Zeit waren die holländischen Justizbehörden darüber unterrichtet, daß in Holland mehrere hundert deutsche Kommunisten aufhielten, die

bei holländischen Parteigenossen Unterschlupf gefunden hatten. In aller Stille arbeiteten sie gemeinsam an der Errichtung geheimer kommunistischer Organisationen in Deutschland, deren Hintermänner von Holland aus mit kommunistischer Propaganda versorgt und auf andere Weise unterstützt wurden.

Die in Holland weilenden deutschen Kommunisten bildeten einen händigen Kern für die illegale Propaganda gegen die heutige deutsche Regierung. Die Tralen auch als Infrastruktur für die holländische kommunistische Partei auf, um deren Anhänger für den Kampf gegen die holländische Regierung und Staatsordnung zu gewinnen. Bei der holländischen Regierung wurden zur Zeit Ermittlungen darüber, was mit den festgenommenen geschehen soll.

Eine marxistische Werbezentrale, die mit einem weitverzweigten Netz von Werbebetreibern und Angehörigen arbeitete, wurde im 7. Wiener Gemeindebezirk ausgetrieben. Man prüft von 250 Verhafteten.

Der Zeuge Nikolaus Jhaeff

Hauptmann-Prozess und Senationsgier.

Im Meminger Hauptmann-Prozess hat sich der Vorlesende des Gerichts in einer geordneten Verurteilung an die Gerichtsbeamten gewandt, nach der streng darauf zu achten ist, daß im Verhandlungsraum keine Film- und Aufnahme gemacht werden. Entgegen den Anweisungen des Gerichts seien im Verhandlungsraum zwei Filmrollen und ein Schreibeapparat aufgenommen worden. Man werde diese Fälle streng unterliegen. Im Verlauf der Untersuchungen wurde die Gattin Anna Böhme aus dem Hauptmann-Prozess verhaftet, die sich früherer Erklärung betraf, daß das Kinder mädchen Violet Schärpe am Abend nach der Einführung mit einem in den Verfall gekommenen Gegenstand zusammen mit einem anderen Mädchen in ihrem Lokal erschienen sei.

In der Pariser Redaktion der Zeitung „New York Herald“ hat sich ein Abhörger Bericht namens Nikolaus Jhaeff vorgestellt, der jetzt in Paris wohnt. Er behauptete, zwei Tage nach der Nacht des Kinderabstoms am Stadtviertel Verant zwei Mädchen mit einem in den Verfall gekommenen Gegenstand zusammen mit einem anderen Mädchen in ihrem Lokal erschienen sei.

Ein Kind in die Mongolei

Mandschurische Truppen an der Grenze.

Wie aus Ulan-Bator gemeldet wird, hat der mongolische Ministerpräsident und Außenminister Bendun vor Vertretern der Presse eine Erklärung abgegeben, in der es u. a. heißt: „Nach dem Zusammenstoß zwischen mongolischen und mandschurischen Truppen am 24. Januar am Bair-See war Ruhe eingetreten. Am 31. Januar jedoch haben zahlreiche Militärflugzeuge mit mandschurischen Kanonenbesatzung die mandschurisch-mongolische Grenze überschritten und zahlreiche Verletzungen verursacht. Die mongolischen Grenzposten sind darauf sofort zurückgezogen worden. Von seiner Seite ist ein Schuß gefallen. Die Lage ist zur Zeit friedlich.“

Die mandschurische Regierung beanprucht die Gegend von Chahalin-Sume, die nach ihrer Auffassung zum Bestand des mandschurischen Kaiserreichs gehört. Der mongolische Ministerpräsident erklärt hierzu, daß er diese Auffassung nicht teilen könne, da dieses Gebiet schon vor dem Jahre 1734 zur Mongolei gehörte und seitdem immer ein Bestandteil der Mongolei gewesen sei. Er protestiert im Namen der mongolischen Regierung gegen die Besetzung durch mandschurische Truppen und verlangt dessen Räumung in allerhöchster Eile.

Dobekanes und jüdische Markt

Das göttliche Recht der Völker

E. H. Belgrad, Anfang Februar.

Griechische Meldungen über einen Aufruf auf den „Jüdischen Markt“ mögen ein wenig übertrieben sein, sicher ist, daß die der Weltberühmtheit näher kommen als die Nachrichten der Agencia Stefani, auf dem Dobekanes herrliche vollständige Ruhe und Ordnung. Man begreift den Zweck dieses Zement sehr wohl, daß den Griechen verständlich ist, daß eine italienisch-griechische Verständigung im Moment der Verhandlungen über ein Patistien rund um Österreich und rund ums Mittelmeer erwünscht ist; aber mit einer solchen Verständigung wird doch die Aufgabe dieser Verständigung nicht aus der Welt geschafft. Die griechischen Volkswirter über die Einmischungspolitik der Italiener sind ja nicht neu.

Nach diesen Meldungen ist jeder Verkehr zwischen dem Dobekanes und der nichtitalienischen Außenwelt vollkommen unterbrochen. Die Jüden sind von Kriegsschiffen und Flugzeugen blockiert. Flüchtlinge haben berichtet, daß der Ausnahmezustand verhängt ist, nachdem es zwischen der Bevölkerung und den Italienern zu blutigen Zusammenstößen kam, bei denen eine große Anzahl von Griechen getötet wurde. Ausgangspunkt der Kämpfe war die Ermordung zweier italienischer Bischöfe für Kalamos und Melos, gegen deren Amtseinführung die Bevölkerung protestierte.

Der Dobekanes ist einer der empfindlichsten Punkte für das leicht entflammere griechische Nationalgefühl, nicht nur, weil hier eine Volksgruppe, die „Leit der Togen Demos“, rein arabisch ist, unter Fremdbesatz steht, sondern weil nach griechischer Rechtsauffassung Italien diese Verletzung unter offenem Verstoß des Lausanner Vertrages von 1923 ausübt.

Die staatsrechtliche Geschichte der Jüdischen Insel ist ein wenig verwickelt. Seit der Eroberung durch Suleiman den Prächtigen haben sie unter türkischer Souveränität, bis hier während des Ersten Weltkrieges von den Italienern besetzt wurden. Entgegen den Bestimmungen des damaligen Friedensvertrages von Lausanne (18. Okt. 1912) wurden sie von den Italienern nicht geräumt, so daß sie bei Ausbruch des Weltkrieges immer noch in türkischer Hand waren. In einem Londoner Vertrag von 1915 ließ Rom sich den Besitz der Inseln als Lohn für seine Beteiligung an Kriegsgarantien, um sie dann 1919 freiwillig an Griechenland abzugeben. Dieses Abkommen verlor jedoch 1920 seine rechtliche alsbald wieder gekündigt; es kam zu einem neuen Abkommen, das lediglich Mados bei Italien beließ, bis der Lausanner Friedensvertrag von 1923 nach der griechisch-türkischen Kriegen in Kleinasien den Dobekanes zu Griechenland, allerdings mit der Einschränkung (Art. 10), daß „das Schicksal der Inseln von den Beteiligten zu regeln ist.“ Darauf stützt sich der griechische Vorbehalt, mit dem es den Vertrag von Lausanne unterzeichnete, und es beruft sich noch heute darauf, dem Jüden hat niemand davon gehört, die für die Bestimmung des Schicksals der Inseln erforderlichen Befehle anzuweisen.“

Im Gegenteil. Der Nationalismus hat kein Mittel unversucht gelassen, die kulturellen, religiösen und politischen Rechte der griechischen Bevölkerung anzugreifen. Diesem Zweck hat der griechische Staat seit dem Jahre 1912 nichts gespart, was die Schulen internationalisierte und aus den Schulbüchern selbst das Wort „Griechenland“ ausmerzte, um es durch „Balkanland“ zu ersetzen. Es hat es vor allem seit dem Jahre 1923 durchgesetzt, auch das letzte und wichtigste Band zwischen dem Dobekanes und dem Sellenentum mit dem orthodoxen Patriarchat in Istanbul geknüpft und die Kirche der Jüdischen Inseln wurde für „autonom“ erklärt. Von Jüden eingeleitete Mordfälle sollen das Werk der Entnationalisierung vollenden. Bedarf es noch weiterer Erläuterungen zu den Vorgängen auf Kalamos?

Es war sicherlich eine große Taktlosigkeit, daß der Bürgermeister von Athen in vielen Zügen in der Lage ist, einen einen Vertrag halten wollte über seine Einreise in Italien. Tränkung und anhaltende Zwischenschritte „Nieder mit dem jüdischen Italien“ haben denn auch dem Vertrag ein vorzeitiges Ende bereitet, und am nächsten Morgen erfolgte

auf
ten zu
t sind.
kauf
nach
abend
sch
Fleischstr. 1
isender
1971
die Band
inf.: Chor
Hofet Götter
Festungser
die Frau.
ien.
smult: Ein
indischen Form
und Todschild
erhalten.
ersterbericht
ericht - In
banbau folgt
berbericht für
ist am Freitag
berichten der
12 und 13.00
ien.
Wort bis Zeit
ist. Weiter
ieder (Schul
Kommunika
antendunt.
in Mitrophon
ers.
- Was ist
erachtet...
Wetter
mischsch.
berbet
lich zu zwei
stfahrende
Italienische
Wanderung
W. Grenzsch
in Dienst.
Stunde der
s erste Reich
er die Welt
ist die Welt
berbericht.
ist. Das
berber.

Heu für 80000 Taler

Seitliches Märchen aus Alt-Windien
von Wilfried Volber.

Unter König Mar von Boven hatten die Städte für eine wissenschaftliche Expedition nach Südamerika, an deren Spitze die beiden Münchener Naturforscher und Botaniker, die Professoren Martinus und Spix, standen; 100 000 Taler bewilligt, von denen beim Regierungsantritt Südweis I. — im Jahre 1825 — erst 20 000 Taler verbraucht waren, König Ludwig, der von naturgeschichtlichen Sammlungen weitaus die reichsten hatte, die von der Unternehmungen mehr als 80 000 Taler nach seiner Rücksicht weit nützlicher für Kunstzwecke zu verwenden.

Dieser einsamartige Einarriff führte dann zu einem Prozeß gegen den Kaiser, d. h. gegen den König, der dieser natürlich verlor. Seine nachhülligen Krieger darüber ließ fortan der König an der beiden unglücklichen Gelehrten auf eine hochst-originaire Weise aus.

Kurze Zeit nach ihrer Rückkehr von einer zweiten Expedition nach Südamerika kommt Professor Spix auf der Straße dem König gerade in den Arm. Spix bleibt, Kron machend, und die Majestät durch denjenigen ehrerbietig grüßend, lebet.

„Ah, guten Morgen, lieber Spix!“ ruft er ihm an, „du bist ja der alte Martinus!“

„Wie die Könige, ihm vertraulich auf die Schulter klopfend an, „Wie geht es Ihnen denn? Sabe Sie lange nicht gesehen. Was macht Sie heute, der Spix?“, „Dummer Kerl mit seinem künftigen Heu!“ (umotzt der König die in Herbarien getrocknete südamerikanische Flora meinte) — „Achtet mich achtungsvoll blanke Taler!“

„Majestät!“ hampelte Spix ganz erschüttert, „Majestät, ich bin der Spix!“

„Spix? Sie sind der Spix? Auch auf Guten Morgen!“

Wenige Tage darauf begegnet der König auf der Kaufinger Straße dem Professor Martinus.

„Ah, Siehe da, mein lieber Spix!“ stellte er ihm freudig nicht. „In die Gasse, das ist nicht anstellen! Wie geht es Ihnen? Was macht denn die Seele, der dumme Kerl, der Martinus? Sein niederträchtiges Heu lotet mich ein schwermüdes Weib; blanke achtungsvoll Taler.“

„Majestät!“ antwortet Martinus ebenso verzweifelnd, „Majestät, ich bin in der Martinus!“

„Ah das! Nicht möglich! Sie sind wirklich der Martinus? Ne, ich achte nichts! Wände weiter vergänglich Nachmittage!“

Mit diesen kühnen Worten-Personen-Berechnungen des Königs ging es in eine Richtung fort. Freilich mieden die beiden Gelehrten, ihm auf der Straße zu begegnen, aber es war nicht leicht, da Ludwig an den Bürgerreihen von München zu den Unvernünftigen gehörte und überdies ein sehr schwaches Auge besaß.

Da stirbt 1826 Professor Spix, der schon fränkisch aus Süd-America nach Europa gekommen war und der berühmte Forscher wird mit allen ihm gebührenden Ehren feierlich zu Grabe geleitet. Im Tage nach der Beerdigung muß König Ludwig zügelnd wieder einmal dem unglücklichen Professor Martinus auf der Straße begegnen.

„Es sind viel Taler schändlich zu nennen, doch das schändlichste von allen ist ein knechtischer Sinn.“ Ernst Moritz Arndt.

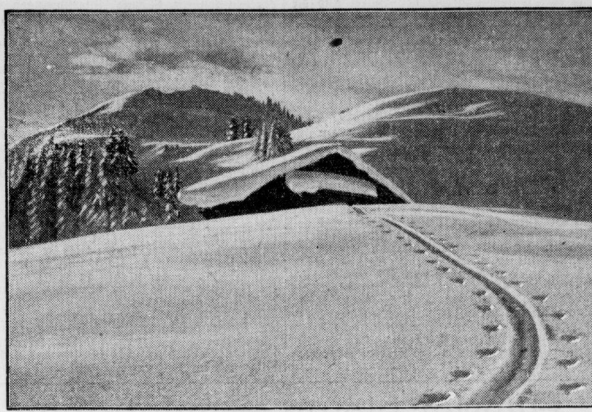
Vor Gott bleib doch keine Verunft vernünftig, aber wohl ein redliches Gemüt. Jean Paul.

„Ah, guten Morgen, lieber Spix!“ ruft er ihm an, „du bist ja der alte Martinus und Spix, der arme Martinus auch gelehrt. Schade, sehr schade. Aber ein bummer Kerl war er doch mit seinem vertriebenen Heu. Für bare achtungsvoll Taler Heu — es ist himmelstreichend!“

„Majestät verzeihen“, entgegnet der Angeredete, „ich bin Martinus und wie Eure Ma-

jestät zu sehen gerufen, noch am Leben. Dagegen ist mein lieber stolzer Spix seiner schweren Krankheit erlegen und geteilt erwidert worden.“

„So? Wie man sich irren kann! Also der Spix ist gelehrt und Sie sind der Martinus? Na, desto besser für Sie, daß Sie noch leben! — Morgen!“



Die erste Spur am Morgen nach dem Neuschnee
Verlängerte Matten im Berner Oberland.

Der Herr der schönsten Perlen

Nur zwei seiner Frauen dürfen mit auf Reisen / 83 Frauen
bleiben frauend zurück / 5000 Sklaven im Taudienst

Zum großen Jubelsumme des englischen Königs im Mai (er regiert dann schon 25 Jahre lang) haben sich hundertkürzig Perlen und Perle, Grafen und Maharadschas angemeldet. Ihm kommt noch einer hinzu — ein Schatz nicht nur dem Titel nach, aber ein reich, ein unermesslich reich, ein reich, das die schönsten Perlen der Erde. Er hält seine Hand über die schönsten Perlen, die jemals auf der Erde gefunden wurden.

Man hat mit dem Londoner Hofmarschall alles Notwendige verabredet. Denn so gern man sieht, wenn sich alle Fürsten und Herrscher des britischen Reiches zur Feier einfinden, so wenig angenehm ist es, wenn irgend etwas Unstößiges vor sich kommt. Da würde man doch zum Beispiel, daß der Schatz 83 Frauen hat. Alle legitim angeheiratet nach mohamedanischem Fährtenrecht, alle noch lebend und meist recht jung, alle in feinem niederem untergebracht. Ihn befürchtete man in London sofort, er werde vielleicht — um sein Machd zu zeigen — alle 83 Frauen mit nach London bringen. Der Hofmarschall des Königs von C. e. a. r. konnte beruhigend mitteilen, daß nur ein oder zwei Frauen — und zwar die schönsten — mit nach England gebracht werden. Den gesamten Damenrat der antiken Gattinnen heranzuführen, würde zu umständlich sein. Man müßte dann auch schon ein Hochhaus für ihn ausräumen. Ein einmündiges Handhaus, das mit dem Auto schnell erreicht werden kann, ist sowieso schon hat eines hotels als Be-

hausung für die Dauer des Besuchs in England gemeint worden.

Erwähnen wir vielleicht noch, daß der Schatz Land hochstens einmal verließ, um nach London zur Perlenauskunft zu reisen, dann werden wir verstehen, daß sein arabisches Kaiserreich erheblich in Aufregung ist wegen der bevorstehenden Reise. Außer den 83 Frauen brauchen wegen seiner hoch vermöglichen hingegen Anwesenheit auch die Gattin und Hofdamen, die ganz wie in den Märchen von 1001-Nacht hier eine erhebliche Rolle spielen.

Weniger betrübt dürfen die Perlenhändler sein, die sich einmal ein paar Tage Abszesse erlauben können nach dem langen Jahren der Bedrückung. Sie hatten es wirklich nicht leicht, genau wie die 5000 Sklaven, die im Verlaufsdiens leben und Tag für Tag ihre Beute ableiten müssen. Man war also nicht jeden Abend im großen Saal der C. e. a. r. zu sehen. Die Männer und Weifen und Hofdamen waren zusammen zu sein und ihren Augen die Perlen des Tanes durchzuführen, die man bei Sonnenuntergang von den Booten abließ. Die Perlenhändler gingen hier auch weiter, wenn die Konjunktur schlecht war. Der Schatz wußte, daß diese Konjunktur wechselte. So „eingeboren“ er sonst kein mag, in geschäftlichen Kalkulationen macht ihm auch so leicht kein Europäer etwas vor. Die tiefen Gewinne haben Schätze sehr gerät, die hängt auf den Markt kamen. Freilich hat der Schatz eine

Was geschah am 6 Februar?

- Bor 2 Jahren (1933): Der Reichspräsident ernennet v. Papen zum Reichskommissar für Preußen; Ablehnung der alten Staatsverfassung.
- Bor 13 Jahren (1922): Kardinal Hübbe Ratti wird Papst (Pius XI.).
- Bor 36 Jahren (1899): Leo Graf v. Caprivi, nachfolgender Reichskanzler, wird durch Reichskanzler, starb in Tübingen.
- Bor 47 Jahren (1888): Reichstagsrede Bismarcks: „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt.“

Ansatz besonders schöner Perlen behalten, um sie mit nach London zu nehmen. Die 5000 Sklaven des Schatzes im Taudienst (3000 weitere sind mit Gartnarbeit beschäftigt) werden auch weiterhin eben Tanten fröhlich mit den 750 Booten des Schatzes hinausfahren. Und wenn man auf einer Fahrt den Meeres eine ganz besonders wunderbare Perle entdeckt, dann wird man gar nach London an den Schatz faheln. Das ist auch schon ein Staatsereignis für C. e. a. r. Und der Schatz kann sich auf die Entfernung freuen, wie auf sein Geschäft auch verweigert, wenn er im nächsten London Urlaub hält. — Paul Richter.

Die Verkehrtrauer

Man könnte diese Eingeborenen der Philistin auch Feuertrauer nennen. Aber man versteht gleich, was damit gemeint ist, wenn man ihre Verkehrstraue nennt. Sie heften nämlich ihre Zigareten mit Forleie mit der brennenden Seite in den Mund, um so zu rauchen. Eine ganz andere Art und Weise zu rauchen haben hingegen gewisse Stämme im Himalaya. Sie machen sich nämlich durch den Schnee, den sie fest zusammenreihn, eine Eishöhle, die auf der einen Seite in einem Loch endet, in dem Tabak auf glühenden Kohlen verglimmt. Der Rauch steigt abwärts durch die Schmelze, um unter der Nase des Rauchers, der lang ausgestreckt auf der Erde liegt, zu münden.

Hiebriggs erzählt ihm auch, daß die Vandalen an Aharren unfähig sind, die nun in den rindlichen Zwecken hatten und diesen zum Teil heute noch zeigen. Die schwarzen Zigarrarbeiter sind nämlich die Blätter zu rauchen und legen dann ein Stück Papier herum, um die beim Rauchen immer farb schwebenden Finger nicht ständig mit dem trockenen Zigarrardeckel in Verbindung zu bringen. So rauchen sie vielfach noch heute.

Die Kasiten in Südamerika rauchen aus einem merkwürdigen Weife. Diese besteht nämlich aus einem Antilopehorn. Die verschiedenen Hohlräume sind angefüllt sind, damit aus einer Weife angefüllte mehrere Kasiten rauchen können. Aus einem langen rauchgefüllten Rohrrohr, das unter den Göttern herumreichert wird, rauchen die Eingeborenen der australischen Halbinsel Kay-Yorl.



Der Tyrann von Marburg

Ein Roman von Herzens- und Gewissensnöte. Von Leontine von Winterfeld-Platen.

7. Fortsetzung.
„Gut, Knie — halb kniet sie so vor ihm, voll erdrückt — voll atemlos.“

Die gebrechen Handen hängen ihre Wangen an dem fahlen, harten Gesicht des anderen. So, als wollte sie mitten hindurchsehen durch ihn — mitten hineinleben in die verborgenen Tiefen seiner Seele.

Er will sie abschließen.
„Nur bist?“ Was willst du?“

Ihre Stimme ist wie das Klauen eines zu Tode entseelten Wildes.

„Ihr habt sie nicht verbrannt, Herr? O, bei allen Heiligen, nein, Ihr taret es nicht! Denn sie waren beide die Güte selber und die laute Liebe!“

Sie bricht in Tränen aus und unklammert seine Füße.

„Sie nennen euch den Großen, — den Heiligen, — den Richter an Gottes Statt! Aber Gott ist gerecht — und Ihr — Ihr seid nicht hoch.“

Ganz fahl, — ganz fahl sieht sie vor ihm so daß er keinen Schritt weiter tun kann.

„Ihr seid unarrecht, Konrad von Marburg! Ihr seid kein Heiliger, — ihr seid der Satan selber!“

Sie schreit es wild.

Die hochgehobenen Arme wie rachefordernd den Himmel anstößt.

„Es ist alles das Geheißene eines einzigen Augenblicks gemessen.“

„Sünder packen das Mädchen, — reißen es zu Boden, — binden ihm die Hände.“

„Nur mit dir auf den Scheiterhaufen! Wie kannst du es wagen, den grobsinnlichen also zu lästern und zu schmähen!“

„Sie ist ein Opfer, Herr! Ihr seid ins Gefängnis! Die Folter wird sie zum Tode machen!“

Man hat sie vom Boden gerissen und sieht die Gezeichnete vor sich her, dem Gefängnis zu.

Die schwarzen Haare hängen ihr wie über das Gesicht, Blut läuft die Stirn und die Wangen herunter. Sie kann es nicht fortwähren.

„Leber der Schutter hat man ihr das Gewand gerissen, der selbsteinnung.“ Das und ein Teil der weißen Brust sind entblößt.

In düsterem Schmeinen schaut die Menne zu. Bruder Gerhard hat die Hand ausgebreitet an einer der Bürgerfrauen.

„Gut dein Tode“, bittet er.

Und dann breitet er es über die Blöße der Gezeichneten.

„Was kommt euch in den Sinn, Bruder Gerhard?“ zischen die anderen Mädchen.

„Sie ist eine Heze, — eine Kekerin, die es so gar wagte, unseren Magister zu lästern!“

Bruder Gerhard geht mit gekemmt Kopf hinter der Gezeichneten her, die zwei Priestertrüben abführen.

„Nur ist aus ein Mensch!“ sagt er leise, — und Herr Nikolaus hat sie geteilt wie kein einzig Kind.“

mir helfen! Ich kann doch nicht in die arnache Zelle, — in die fürchterliche Zelle! Ich habe keinen Mannern, die kein Erbarmen kennen, vor den furchtbaren, freßenden Flammen, die meinen jungen, blühenden Leib verzehren sollen! Ich habe solche Angst davor, Bruder Gerhard!“

Die Rippen des Mädchens zuden, als wollte er etwas sagen. Aber er vermag es nicht. Er hat wieder die Augen gesenkt, und sein Schritt ist argenlos schwer.

Der junge Frauenbürger zittert am ganzen Körper.

„Sie halt du den Magister schmähren müssen, Mädchen. Wartet du wohnnünftig, solches zu tun?“

„In ihrem Gesicht ist Trost.“

„Ich habe alle meine Sinne befallenen. Es ist die Wahrheit, was ich sagte. Er ist ein Satan.“

„Nebst Marburg liegt wieder eine Perbnacht.“

Die Bürger sitzen hier und gedrückt in ihren Betten und wagen es kaum, zur Straße zu gehen. Denn man ist so unfähig, — so in fester Not und Sorge, daß irgend ein böser Kaddor, — ein Verleumder, — ein Feind, von dem man vielleicht gar nicht weiß, — eine Unwahrheit über einen langen Kame, — eine unzimliche Wäge, die zur Kontrolle ammaßt und einen auf den Scheiterhaufen bringt. Niemand ist seines Lebens mehr sicher — auch nicht der beste Katholik.“

Am Kloster führt eine Wörite. Bruder Gerhard tritt langsam über die Schwelle.

Durch Gassen und Gäßchen schreitet der Mädchen. Sein gehobenes Stufen steigt er den heißen Berg empör. Bis er vor der schöngehalteten, eidehen Haustür steht, hinter der ein Nikolaus Gundsheim wohnt. Die Tür ist verriegelt, denn die Kirche hat alles Eigentum des Kebers gleich anzuhaben.“

Bruder Gerhard sieht ganz still auf der untersten, feimernen Stufe und geht auf den Fenstern empör. Die bunten Blumenküde von Frau Ella sind verweilt, weil keine pflegende Hand sie mehr sah.“

Bruder Gerhard sieht regungslos. Er faltet die Hände. Wie mag es brimen jetzt antsehen?“

In der tiefen, kühlen Kälte, wo er so manche schöne und ernste Stunde verleben durfte! Auf dem Strich wird der Mondschein liegen, und auf der aufgeschlagenen, seltsamen Bibel der Staub.

Die anderen Mädchen meinen, damals, als das San verriegelt wurde, man solle das Buch mitnehmen und auch verbergen. Aber Bruder Gerhard litt es nicht. Er ließ alles unverändert so stehen, wie es gefunden hatte. Und im Welt geht er jetzt oft und mit dem toten Kaiser durch die tiefen, wohlbekannten Räume.

Durch die Stille der schlafenden Stadt tönt das Horn des Wächters, der die Stunden abruft.

Bruder Gerhard taumelt hoch und fährt sich über die Stirn. Dann reißt er sich los. Konstant geht er den Weg weiter, den er genommen. Aber er geht noch weiter. Am Kloster verbleibt, zur Nächste hinaus. Sie liegt auf einem Hügel, nicht weit von der Landgrafenschloßburg.

Edwarme, verküßte Holzgerüste taugen in die Nacht. Schutthäufen und Ackenreife bedecken den Boden. In einer entleerten Stube am Gang rührt traurig der Nachtmund. Fern hört man die Wasser der Raab rauschen in der tiefen Stelle.

„Auf dieser verlassenen Stätte liegt die Mühle der Mühle. Zwischen den Ähren faltet er die bleichen, mageren Hände und künftigt.“

„Hier ist heiliges Land. Hier hat zu deimen Heidenwege angetreten, mein Nikolaus. Da wer bir nach gönntel Beute schon!“

Er steht zum Himmel hinauf, und zwei große Tränen rinnen langsam über sein zerkrüppeltes Gesicht.

„Ich habe meine Aufgabe noch nicht erfüllt. Ich kann noch nicht kommen, mein Nikolaus. Wollt ich ringen muß ich die andere Seele, die hell, wohlumhüllte Wenge geht. Weil ich ihn bitten muß vor sich selber. Ach, und ich bin doch so schwach!“

Er preßt die Hände gegen die Brust. In sein Gesicht kommt ein hülles Sädeln.

„Aber ich fürchte doch, wie du mir nahe bist, Nikolaus. Ich fürchte mich so sehr. Ich fürchte dein hitzendes Treiben und deinen schändlichen Frieden überall. Es ist wie ein starker Ström

Die letzten Romanows? Neue Erfindungen in der neuen Welt.

Die letzten Überlebenden der Dynastie Romanow haben...

Da ist beispielsweise die Großfürstin Maria Pawlowna, die Tochter des im Jahre 1919 in der Fein- und Paul-Befehlungen von der Volksherrschaft erloschenen Großfürsten Paul. Sie ist die sechste Frau des ebenfalls ausgedienten Fürsten Putiatin. Nach der Ehescheidung überließ sie sich selbst anzuweihen, erkrankte sie in der Villa Boenne ein photographisches Atelier, das bei den Doren...

Nicht weit von ihrem Atelier entfernt befindet sich die Arbeitsstätte des Prinzen George. Dieser Sohn des im Jahre 1918 von der Volksherrschaft ermordeten Großfürsten Konstantin ist als Verkäufer in einem exklusiven Modellanbau tätig. Die Schmiede der amerikanischen Gesellschaft für Personlichkeiten von hohem Stand, hat der Inhaber vieles hochbedeutende Lebensgefährtinnen verstanden. In hellen Säulen erscheinen in seinem Geschäft die Gaststätten und Tochter der Konteressen, Tabak-, Eisen- und Getreidemagnaten, um sich hier von einem anspruchsvollen Brauen...

Dann folgt die Prinzessin Nina, deren Vater, Großfürst Georg Michailowitsch, in Lenington 1919 handverlesen abgeurteilt und erloschen wurde. Es gelang ihr mit Inhaber...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Die jüngste Schwester, Prinzessin Maria, hat die Königin Elisabeth von Russland geheiratet. Die Prinzessin ist als Geschäftsführerin tätig. Sie besitzt eine herrliche Villa in London und einen Park mit Vorkamern. Heute zählt sie die ersten Namen der amerikanischen Weltbürgerinnen zu ihrer Kundin. Ihre Schwester...

Fortschritt der Technik tötet Tiere Seevogel erliegen den Drückständen der modernen Dampfer

Seit einiger Zeit beschäftigt sich ein Ausnahmeforscher mit einer Frage, die der großen Öffentlichkeit bisher so gut wie unbekannt blieb. Es handelt sich darum, daß die von Leberkeimern ins Meer abgeleiteten Drückstände...

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen. Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Gerade diese Gefahr für Seevogel und Fische ist, die jetzt schon den Völkern beschäftigt. Seit länger Zeit schon sind an den Küsten, wo ein zehner Schiffsverkehr herrscht, Tausende von Vögeln angetrieben worden...

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Allerlei kleine Sensationen

Verhaftet einen Prüfer oder ... Die amerikanische Regierung traute ihren Augen nicht, als der jenseitig normale und im Dienst benutzte Herrsch von Alameda einen Antrag auf Verhaftung von 100 Dollar zum Einkauf von 10.000 Meßfestingen einreichte.

Zuletzt er überließ nachmittags geworden sein? Man sieht Missions und erfährt, daß es ein in die Welt ist. Man sieht, daß der Herrsch sehr erkrankliche Forderungen stellte. Denn es ist vorzüglich, daß die Beweinungen immer zahlreich sein müssen. Dieses Maßregeln nimmt meist eine Straßung aus dem Festzugewerbe vor.

Nun hätte das Schiff als aber gefährt, daß ein Wochen im Nassau-County-Gebiet ein in Alameda sein Prüfer mehr eingeleitet wurde. Die Warte aber wucherten. So blieb also nichts anderes übrig, als einmieder einen Prüfer zu verhaften - oder Halterklingen zu bestellen, damit jeder Gelangene sich selbst raufere. Die Regierung weiß auch nicht, was sie in diesem problematischen Fall machen soll.

Festung leeren seinen 3000, Geburtsort. In diesen Monaten dreihundertstei Feiern haben hat es die Welt überflutet, daß Festung wieder einmal Geburtsort feiern konnte. Dieser Geburtstag ist dadurch bemerkenswerter, weil er nach unserer Rechnung eine runde Zahl ergibt. 3000 Jahre - ein antehilfisches Alter, wie man zugeben wird, auch für eine Stadt. 1300 Jahre vor Christus wurde aus der Rüstenschiff eine richtige Stadt. 1300 Jahre nach Christus war schon viel Geschichte über die Stadt hinweggegangen. Der Kaiser August

Da bin ich das erste Mal irre geworden an unseren Gesetzen, - an den gekämmerten Damm unserer Straße. Tief bangt Bruder Gerhards sich herab und liegt dem jenseitig, während Misch die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. „Und das zweite Mal?“

„Das war heute Nacht. Als man mich zu dem Mädchen schickte, um ihr den Tod zu verkünden. Die Seele schloß ich ihr reinen und ihr Ruhe predigen. Auf einer Schilte Strich lauerte sie in einer Ecke. Die großen dunklen Augen in erregten Augen auf mich gerichtet, als ich eintrat.“

„Was wollt ihr von mir?“ schrie sie. „Dabei ich euch doch nichts anzuhaben und bin immer noch ein Kind. Ich mag nicht, daß ich so grauhaft als haben und lachen, die sie etwas von Jesu Liebeswort gehört haben. Denkt ihr denn nicht selber an Gottes Strafgericht? Wenn man euch mit demselben Worte mehren wird, mit dem ihr andere gemeint?“ Und dann hat sie mich wohl Verachtung ansehend und aufgesandt.

„Aus dem edlen Gesicht der Frauensbrüder wußt ihr sein, Bruder Wolfram? Aber eure Klagen haben solches nicht getan! Haben nie mehrere Frauen aus der Scheiterhaufen geschleiert, wie nennt, sie täten ein gutes Werk daran. Mitleid für die Frauenbrüder gewohnt und haben gegen alle Feinde des Reiches und der Heimat gekämpft. Mit dem Schwert in der Hand, aber im Herzen Müt und Tapferkeit. Die Armen und Schwachen haben sie beherrscht und gehalten, wie es fremder Mitleid ist. Ihr seid Mordegellen und Sühner! Ihr verachtet euch und eure Kirche!“

„So hat sie mir ins Gesicht geschrien, Bruder Gerhards! Und ich habe nicht gewußt, was ich antworten sollte, denn sie sprach die Wahrheit!“

Der junge Misch hat sein blaßes Gesicht gehalten. In seinen Augen leuchtete sein fröhlichen Augen zu dem anderen empor.

„Ich will zu Kurort von Marburg gehen und ihm alles sagen. Das ich nicht mehr bleiben kann. Das mein Gewissen und mein Herz aufzutreiben gegen alles, was man hier von mir verlangt. G3 bin irre geworden an allem, was

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

Man sollte meinen, daß irgendeine Rückstände von Leberkeimern in der weissen Weltmeeren einfach verschwinden würden, ohne einen Einfluß bemerkbar zu machen. Gewiß ist auf einem der großen Seglerdampfer der Verkehr von Schladern und anderen Verbrennungsrückständen sehr erheblich, denn die vielen tausend Verbrennprodukte werden durch die vielen tausend Verbrennprodukte in die Luft entlassen.

vernünftigen Wirkung aus. In Scharen schwärmen sie nach links auf der Meeresoberfläche und verpeilen das Wasser und die Luft. Im Gegenwind, wo die Küstenschiffahrt besonders mit abfeuerter Schiffe betrieben wird, macht das Del ganze Mühenstränge von Fischen frei. Die Fische bescheiden vielen Millionen der Fischschwarze schon seit einiger Zeit mit machender Gefährdung, er nimmt ihnen Arbeit und Brot.

Von fremd gegenwärtig sein Mittel, der Gefahr, die das abgeleitete Del bringt, zu begreifen. Der nabegelegene Dorf wäre der, die Schiffsfahrten durch das Meer, das verbrannte Del nicht ins Meer zu schütten, sondern es in Bunkern solange an Bord zu behalten, bis seine Beseitigung an Land möglich ist. Natürlich stehen diesem Vorschlusse die Bedenken der Geseftschiffahrt gegenüber, die um ihren Frachtraum zu haben. Aber schließlich wird die moderne Technik, die den Weg der Koble durch flüssige Brennstoffe erreicht, auch ein Mittel finden, um die durch den Vorkauf der Leistung angetriebene Schiffe zu verfrachten, die die Küstenschiffahrt zu verfrachten, die in gewissen Gegenden Afrikas herbeizubringen Mühenstränge verlassen. Hier sind die Bohrungen aus Erdöl, durch die viele in der Nähe der Küstenschiffahrt gelagerte Erdöl, überfließendes Erdöl, Erdöl, das aus unterirdischen Kanälen in die Seen gelangt, Gasquellen, die sich weit zu finden, wo Erdöl vorhanden ist, verpeilen das Wasser und nehmen den Mühenstränge die Lebensbedingungen.

700 Kilometer auf den Rnien

Eine lange Radtour auf Rnien haben zwei Hinz und Vilger zu Ehren der Götin Zadrana angereitet. Ihre Radtour wird bis auf den heutigen Tag der Götin in Simlana. Um sich die Sache aber nicht allein zu machen, zogen die beiden Radfahrer mit sich einen Mann, der die beiden Radfahrer auf der Bahn zu führen, nach als zu den Radfahrern, sondern sie fanden es angebracht, die 700 Kilometer zu reisen, indem sie auf die Rnien und Hinder plündern. Zwecklos sind die beiden Hinder besten überzogen, sich auf die beide Hinder auf beiden Gurt und Hüfttaschen ihrer Radtour aufzulegen. Der eine der beiden Radfahrer ist ein kleiner Kramelerbräuder aus Patati in Jaur und hat bereits den Weg aus seiner Heimat bis nach Rnien-Zeit auf den Rnien zurückgelegt. Dort hat sich ihm dann sein Freund Hinzmal, ein Ochsenbesitzer und in der Stadt wohnen. Hinzmal, angehalten, die beiden Radfahrer auf der weiteren Reise von einem Hinderbräuder begleitet, der den beiden Radfahrern das Nachlager und die Nachschotten bereitet.

Bilderrästel



von Trost und Kraft, der ständig aus der Ewigkeit in meine verzagte und eintame Seele herüberflutet. Sie haben keine Werte verlor und hier in alle Widrigkeit. Das war nur dein Gleichbleib, der dann in Ewigkeit unter eigenem Licht stand. Bruder Gerhards liegt langsam auf.

Des Mondes Lichter liegt wie Schnee über der schlafenden Erde. Von der Stadt her flutet ein Schrit, und man hört es ihm an, daß sein Träger voll Unruhe ist.

Gerhards hebt die Augen und sieht dem anderen entgegen.

„O, Bruder Wolfram, wohn noch zu so später Stunde?“

Beim Mietenbau entdeckt

Bronzezeitliches Friedhof bei Dörmölkern.

Beim Mietenbau nordöstlich des Dorfes Dörmölkern waren bereits im vorigen Jahre vier Gräber entdeckt worden. In diesem Jahr wurden weitere Gräber freigelegt, so daß nunmehr 16 Gräber als Teil eines größeren Friedhofes von der Landesanstalt für Volkskunde (Bronzezeitliche) in Halle untersucht werden konnten. Die Anlagen der Gräber war sehr verschieden. Einige hatten ein Weidenrand standen völlig frei in der Erde. Andere waren mit kleinen Steinplatten zugedeckt oder auf Steinplatten gestellt. Über andere Urnen war eine kleine Steinplatte errichtet worden. Auf einer solchen Steinplatte, die im Innern eine Sandrinne barg, fand ein weiteres Gefäß mit Weizenbrand. 1881 abweichend war eine Steinplatte von 2 Meter Länge in Nord-Südrichtung, in der neben zahlreichen Steigefäßen der Teile als Körperbeinhaltung bezeichnet. Zwei Gräber, von denen die einen einen Kiefernholzrumpf umgab, während unter den anderen ein Pferdehuf und dessen Vorderbein gepackt waren.

Die Bronzegefäße waren sehr hässlich. Zu erwähnen sind 2 Ringerringe, 1 Kollennring, 1 Brustkette aus Messing und Bronze eines anderen. Fast alle sind die Zahl und Art der Beigefäße war sehr verschieden. Während einige Gräber gar keine Beigefäße enthielten, kamen in anderen bis zu 5 Stück zum Vorschein. Diese meißelnde Beigefäße sind sich ähnlich in den Gefäßformen widerpiegelt, zeigt die interessante Lage und die Wichtigkeit dieses Friedhofes, der neben einer einheimischen Grundlage westeuropäischer und ostslawische (laufische) Einflüsse zeigt. Die Beigefäße ist jüngere Bronzezeit (um 1000 v. Chr.).

Frauenchule in Droßzig

Anwerbung in eine Hausfrauenklasse.

In Dörmölkern wird die bisherige einjährige Frauenchule an den staatlichen Erziehungs- und Bildungsanstalten in eine einjährige Hausfrauenklasse umgewandelt. Hier wird noch mehr Tätigkeit im Kochen, Sticken, Nähen, Waschen, Putzen, Gartenbau, Flechten und Nadelarbeit, sowie die häuslichen Vorkenntnisse betont. Es kommen für diese Schule nur solche in Betracht, die die mittlere Reife (Dörmölkern, Abfolgebeweis eines Maturas oder einer anerkannten Mittelschule). Bei dem Minister ist die Einrichtung einer Klasse in der Stadt Droßzig kontrakt. — Die Schulgemeinde an der Stadt, Anhalten sehr sich aus der Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, dem Lehrer Grohmann, zwei Lehrkräften und der Vertreter des VdM, zusammen.

Rangierunfall in Bitterfeld

Personen wurden nicht verletzt.

In der Nacht zum Dienstag entgleiste auf dem Bahnhof Bitterfeld eine Rangierabteilung beim Einfahren in einen schmalen Güterzug. Mehrere Wagen stürzten um, so daß mehrere Sachschäden verursacht wurden. Personen wurden nicht verletzt. Die meisten mehrere Güterwagen kamen die Durchfahrtsstelle Berlin-Weizsäcker. Alle freigegeben werden. Am Vormittag waren die Aufräumarbeiten zu Ende.

Mitglieder zur großen Armee eingezogen.

Am 1. Februar 1935 wurden die Mitglieder der 130. Kalkbüttenfabrik zur großen Armee eingezogen. Am 1. Februar 1935 wurden die Mitglieder der 130. Kalkbüttenfabrik zur großen Armee eingezogen. Am 1. Februar 1935 wurden die Mitglieder der 130. Kalkbüttenfabrik zur großen Armee eingezogen.

130. Kalkbüttenfabrik der Mitglieder des D.V.P.

Am 1. Februar 1935 wurden die Mitglieder der 130. Kalkbüttenfabrik zur großen Armee eingezogen. Am 1. Februar 1935 wurden die Mitglieder der 130. Kalkbüttenfabrik zur großen Armee eingezogen.

Familienforschung im Ortler Kirchendörfchen

Renovierung beendet. Mit Hilfe eines namhaften Kostenbeitrages, den das örtliche Amt für Familienforschung zur Verfügung stellte, ist das Archiv des 1500 gegründeten Evangelischen Ministeriums und der Superintendenten Ortler von Archivar Prof. Dr. Dörmölkern neu geordnet, verzeichnet und neu aufgestellt worden und soll nun der Benutzung durch die historische Forschung zugänglich werden. Das Archiv enthält die Akten der evangelischen Kirchenverwaltung der Stadt Ortler und ihres unmittelbaren Landesgebietes

Es daher für die Kirchenverwaltung der Stadt Ortler und der früher zu ihr gehörigen und der noch heute dem Evangelischen Ministerium unterstehenden Dörfer einschließlich der Stadt Dörmölkern von einheimischen und auswärtigen Familienforschung. Es aber auch für die Geschichte der Dörfer des genannten Bezirks, da diese ihm bis 1804 ganz, von 1804 bis 1920 teils

63 Jahre Zuchthaus beantragt

Verhandlung gegen 17 Kommunisten vor dem Nürnberger Kammergericht

Vor dem im Nürnberger Schwurgerichtsgesamtheit stehenden 5. Strafsenat des Kammergerichts Berlin gegen die 17 Kommunisten, die im Nürnberger Zuchthaus, es handelte sich diesmal um 17 Angeklagte, 16 Männer und eine Frau, die bis auf einen Angeklagten an der Revolution teilgenommen hatten. Ihnen alle legte die Anklagebehörde zur Last, sich in den Jahren 1933 und 1934 fortgesetzt, teilweise gemeinschaftlich handelnd, der Vorbereitung eines kommunistischen Unternehmens schuldig gemacht zu haben, und zwar unter anderem durch die Erteilung von öffentlichen Redefreischreibungen vom Mai 1934.

Sie hätten betnahe alle wider Arbeit

Längere Zeit nahm die Befristung der Personallisten der Angeklagten in Anfrucht. Ebenen wurden kurz ihre wirtschaftlichen Verhältnisse durchgesehen. Dabei ergab sich die erstaunliche Tatsache, daß der größte Teil der Angeklagten überaus feinen Gewand zu tragen hatten, in trachtenartige die Aufbaubarkeit der nationalsozialistischen Regierung zu untergraben. Nach jahrelanger Arbeitslosigkeit hatten nämlich viele Angeklagte nach dem politischen Umsturz im Januar 1933 erstmalig wieder Arbeit und Brot erhalten. Sie bereitete im ersten Versuch, so zeigte sich auch hier, daß planmäßige Hebung und Wahrung der Arbeit war. Der Angeklagte Dörmölkern hatte seit Mitte 1933 von dem durch das Sozialministerium bereits zu neuen Jahren Zuchthaus verurteilten 17 Kommunisten für den Ort Dörmölkern bestimmten Schriften erhalten. Es handelte sich, nach Mitteilung des „Nürnberger Tageblattes“, um die mehrteiligen „Angehörigen“, „Angehörigen“, „Der Bolschewiken und Kommunismus“, „Der Bolschewiken und Kommunismus“, „Der Bolschewiken und Kommunismus“, „Der Bolschewiken und Kommunismus“.

Urtel im Nürnberger Hochverratsprozess

Am Dienstag wurde vom Schwurgericht das Urteil gegen die 17 Kommunisten angeklagt. Die Angeklagten wurden zu Zuchthausstrafen von sechs Jahren bis herab zu 2 Jahren 3 Monaten verurteilt, vier erhielten Gefängnisstrafen von 2 Jahren 3 Monaten bis herab zu einem Jahr. Ein Angeklagter wurde freigesprochen (Hilf 10 10 10). Auf die Strafen werden 5 bzw. 6 Monate Unterdrückung angeordnet. Zwölf Angeklagten wurden die Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt.

Flaschenklack in Lage

Von der Weinstube in das Krankenhaus.

In der Sonntagnacht entstand in einem Weinrestaurant in Braunaue eine blutige Schlägerei. In vorgedruckter Stunde kamen einige auswärtige Arbeiter in dem Restaurant ein. Die betrunkenen Gäste gegen den erregten Wortwechsel durch Flaschenwerfen einen derartig starken Ausdruck, daß der Keller mit blutigen Kopfnüssen und einem gebrochenden roten Wein, nach Anlegung eines Notverbandes, sofort in das Kreis Krankenhaus Weizsäcker übergeführt werden mußte. Polizeiliche Vernehmungen sind im Gange. Die Verhaftung der Täter ist im nächsten Tage zu erwarten.

Schadenfeuer in Niederortel

Brandhüter am Werk?

Schon wieder wurde in der Nacht zum Sonntag die Einwohner durch das Feuer in große Aufregung versetzt. Gegen 12 Uhr drannte es bei dem Dreifachmaschinenwerk in Niederortel. (Der Wächter ist seit 12 Tagen verfehlt.) Die Scheune brannte vollständig nieder. Weiter wurden verschiedene Gebäude beschädigt. Die Dreifachmaschinen konnte gerettet werden. Das Feuer wurde weiter auf die Maschinenhäuser über. Hier wurden die Wirtschaftsgebäude fast vollständig vernichtet. Die Feuerwehr und die Kreisfeuerwehr griffen das wütende Element infanterisch an. Da die Brände sich in großen Höhen wiederholten, wurden die Feuertürme anzuordnen, daß eine verheerende Brandhüterbande am Werk ist.

Weißberg-Sekte auch in Sachsen verboten

Der sächsische Minister des Innern hat die „Weißberg-Sekte“ einschließlich ihrer Unterorganisationen für das Gebiet des Landes Sachsen mit sofortiger Wirkung aufzulösen und verboten.

Reichsjugendminister Dr. Görtner in Sachsen und Thüringen.

Aus Anlaß der in diesen Wochen erfolgten Übernahmen der sächsischen und thüringischen Landesjugendverwaltungen auf das Reich wurde Reichsjugendminister Dr. Görtner in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Freisler am 2. Februar 1935 nach Dresden und am 8. Februar nach Weimar kommen, um die persönlichen Beziehungen zu den sächsischen und thüringischen Jugendverbänden aufzunehmen. Mit dem Besuch werden sächsische Beziehungen verbunden sein.

unterstanden. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß das Archiv auch für die Familienforschung reiches Material enthält. Das Archiv befindet sich neben der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums in dem an äußeren Aussehen überaus prächtigen Gebäude neben dem Martinsplatz. Besucher wollen sich an Fräulein Mandic von der Jugendkammergemeinde wenden.

Die deutschen „Gauländer“

Wichtige Urkunde für die deutschen Bauern in Lodz.

Vor kurzem wurde die Abschrift einer 1791 angefertigten deutschen Uebersetzung eines noch einige Jahre früher auf dem Kontinenten von polnischen Großgrundbesitzern als „Gauländer“ gezeichneten wurde. Diese Urkunde ist für das Deutschtum in Lodz und für die deutschen Bauern in Polen überhaupt von großer Bedeutung, da sie zeigt, daß die Deutschen in Lodz seit Jahrhunderten in der deutschen Uebersetzung eines noch einige Jahre früher auf dem Kontinenten von polnischen Großgrundbesitzern als „Gauländer“ gezeichneten wurde. Diese Urkunde ist für das Deutschtum in Lodz und für die deutschen Bauern in Polen überhaupt von großer Bedeutung, da sie zeigt, daß die Deutschen in Lodz seit Jahrhunderten in der deutschen Uebersetzung eines noch einige Jahre früher auf dem Kontinenten von polnischen Großgrundbesitzern als „Gauländer“ gezeichneten wurde.

Gaushausbeiträge befreit

Gesunde Finanzen in Weizsäcker.

Auf der gütigen Entschloßung der Einnahmen und Ausgaben der Stadt Weizsäcker ist es gelungen, den im Haushaltsplan für 1934 vorgelegenen Schulden von rund 4000 RM. zum Verschwinden zu bringen und darüber hinaus noch einen Überschuss von rund 4500 RM. zu erzielen. Der zur Abtragung eines größeren, aus früheren Jahren datierenden Beitrages benutzt werden wird. In einem noch für 1934 vorgelegten Nachtragshaushalt ist die Durchführung einer Reihe wichtiger Straßensanierungsarbeiten im Gesamtwert von rund 45000 RM. und die Schaffung eines neuen Regenwasserkanals in den Hauptstraßen der Stadt, der Breiten- und Weizsäckerstraße, im Betrage von etwa 25000 RM. vorgesehen. Die Arbeiten, die begonnen werden sollen, sobald die Sanierung es zuläßt, sollen noch vor dem Sommer beendet sein.

Zum Tode Professor Junkers

Das Beileid der Stadt Dessau.

Zum Ableben von Professor Junkers hat der Oberbürgermeister Sander der Familie des Heimgangesenen das Beileid der Landeshaushalt Dessau, deren Ehrenbürger der Verdienste war, ausgesprochen. Auch das amtliche Gesundheitsministerium fand ein Beileidstelegramm. Die Einäscherung des Verstorbenen findet am Mittwochmittag im eigenen Familiengruft in Mücheln statt.

Eine ruhmvolle Jahne

Die Fahne von „M 59“ in Eißerwerde.

Die Bundesleitung des NS-Deutschen Frontkämpferbundes (Stahlhelm) hat in diesen Tagen einer Reihe von Ortsgruppen die Erlaubnis erteilt, ihre alte Extraditionsfahnen unverändert fortzuführen. Unter diesen Ortsgruppen ist auch diejenige von Eißerwerde, die seit ihrer Gründung im Jahre 1922 die ehemalige Fahne des Unterleutnants „M 59“ führt. Die Fahne wurde der Ortsgruppe von einem ihrer Mitglieder, dem Reichsführer Weizsäcker, in Weizsäcker, übergeben, der sie über die trüben Tage des November 1918 gerettet hatte. Weizsäcker war Weizsäckermeister auf „M 59“ und wurde bei Ausbruch der roten Revolution in Kiel die Fahne vor den Meuturern zu bewahren. Er brachte sie dann in die Heimat mit, um sie schließlich seinen Kameraden im Stahlhelm als Symbol auf dem Marsch in ein neues Deutschland zu übergeben. — Die Ortsgruppe Eißerwerde von NSDFK (Stahlhelm) führt eine Fahne von Reichsführer Weizsäcker. Auch diese Fahne ist von der Bundesleitung des NSDFK (Stahlhelm) genehmigt und wird von den Eißerburger Frontkämpfern geführt.

Das Ehrenkreuz für eine Frau

In den letzten Tagen wurden durch den Bürgermeister von Weizsäcker in feierlicher Weise weitere 50 Ehrenkreuze überreicht. Unter den Geehrten befand sich auch die Ehefrau des Reichsdirektors Dr. Kühne, die im Jahre 1913 in Weizsäcker die Stellung einer Weizsäckerin übernahm. Als Zeitpunkt bester U-Boote wurde Brigade feierlich sehr oft von feindlichen Fliegern beinaht. Frau Kühne ist die einzige Frau in Eißer, die das Ehrenkreuz erhalten hat.

Zum Studienrat in Naumburg ernannt.

Zum Studienrat an einer staatlichen höheren Lehranstalt (Nationalpolitische Erziehungsanstalt) in Naumburg wurde Studienassessor Dr. Edwin Schmidt ernannt.

Erfolg der Zinskonversion

Nur geringfügige Proteste.
Die Kritik zur Erhebung von Widersprüchen gegen die Konversion der mit 6 oder mehr Prozent verzinslichen Forderungen, Stundenscheinen und ähnlichen Schuldverschreibungen ist bekanntlich mit dem seitlichen Diensten abgeklungen. Eine verhängnisvolle Umkehr bei den großen Real-Kredit-Instituten Berlins führte zu dem Ergebnis, daß der Erfolg der Konversion erfreulich groß ist. Wie von vornherein zu erwarten war, sind die Proteste ganz geringfügig.

Bei den Instituten mit hohem Umlauf an Forderungen und Stundenscheinen liegen die Widersprüche zwischen 0,2 und 0,3 Prozent des einbezogenen Betrags. Selbst wenn man berücksichtigt, daß noch einige Nachträge eintreffen, wird die Grenze von 0,3 Prozent kaum bei einem Antritt überschritten werden. Die Hypothekendarlehen, die ihre Emittenten besonders gut bei Sicherungsgesellschaften und inplaciert haben, können einen noch größeren Erfolg aufweisen, da die Höhe der eingereichten Proteste noch unter 1 pro Milie liegen.

Nach dem Wortlaut des Gesetzes läuft die Frist zur Milderung des Umlaufgebots für die Inhaber, die im Ausland wohnen, jetzt noch 10 bzw. 30 Tage. Da jedoch bei den meisten Instituten nur noch erhebliche Forderungen im Reich anständig in Zahlung sind, wird eine nennenswerte Milderung des strengen Gebots wenigstens nicht eintreten.

Geldverkehr mit der Saar

Die Regierungskommission des Saargebietes veröffentlicht eine Währungsverordnung, die jedoch erst zu einem später bestimmenden Zeitpunkt in Kraft treten wird. Es kann jedoch damit gerechnet werden, daß die wesentlichen Bestimmungen der Verordnung ab 18. Februar gelten werden. Nach der neuen Verordnung ist vom Zeitpunkt des Inkrafttretens die Ausfuhr von Zahlungsmitteln jeder Art sowie die Zahlung von Geldbeträgen nach außerhalb des Saargebietes verboten worden. Dasselbe gilt für Zahlungen innerhalb des Saargebietes für Rechnung von natürlichen und juristischen Personen, die außerhalb des Saargebietes und außerhalb Deutschlands ansässig sind. Von vorstehenden Vorschriften sind ausgenommen:

- die Ausfuhr von deutschen Zahlungsmitteln nach Deutschland,
 - die Heberführung von Geldbeträgen der Reichsbank nach Frankreich,
 - die Ausfuhr von Zahlungsmitteln und die Zahlung von Geldbeträgen in anderen Währungen als Reichsmark durch die besetzten Personen und Vermögenden des Saargebietes, mit der Veronen, die am 3. Dezember 1934 im Saargebiet wohnhaft waren und das Saargebiet schon verlassen haben oder vor dem 1. März 1935 verlassen werden.
- An der Verordnung wird ferner auf die schon bekannte Tatsache hingewiesen, daß zu einem früheren Zeitpunkt alle im Saargebiet umlaufenden und auf eine andere Währung als Reichsmark lautenden Zahlungsmittel zum Umlauf gegen Reichsmark an Umlaufstellen abzuliefern sind. Die Reichsbankstelle Saarbrücken wird künftig den Umdecksungsbrief für französische Franz in Reichsmark betragen.

Norddeutsche Hagelversicherung

Versicherungsstand von 763 Millionen.
Das Geschäft 1934 war verhältnismäßig günstig. Dennoch sind, und zwar gerade in bisher als begünstigt geltenden Gebieten, zum Teil schwere Schäden aufgetreten. In der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gesellschaft in Berlin für Schadenshöhen von 1/2 Mill. RM. aufgewendet hat. Schadensprozesse haben sich in keinem einzigen Fall ereignet.
Wegen der verhältnismäßig günstigen Entwicklung des Schadenverhältnisses konnte von der Erhebung eines Nachschusses abgesehen werden, ein Ergebnis, das den Versicherer in der Lage setzt, sich auf niedrigen Jahreserträgen zu begnügen. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ist die weitere Höhe der Vermögensforts hervorzuheben. Die Gesellschaft hat einen Vermögenszuwachs von 763,25 Mill. RM. der sich auf 209.237 Mitglieder bezieht und hält damit rund 30 Proz. des in Deutschland verbreiteten Gesamtbestandes.

Die deutschen Zweckparunternehmungen.

Von der Hauptgruppe „Zweckparunternehmungen“ in der Gesamtanzahl der überwiegend wirtschaftlich erzielten, von den Reichsbehörden für Zweckparunternehmungen eine eingehende Untersuchung angeordnet worden ist mit dem Ziele, genaue statistische Unterlagen über die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Zweckparunternehmungen zu erlangen. Obwohl einige Firmen bisher noch keine Angaben gemacht haben, befragt doch schon das bisherige Ergebnis, daß im Jahre 1934 an rund 1200 Zweckpar 16,5 Milliarden RM. umgesetzt worden sind. Besonders bemerkenswert ist der Durchschnittsatz der Umsatze auf etwa mehr als 1200 RM. Der Mittelwert des Kredites war 200 RM. Nach einer neuen Statistik der Hauptgruppe verteilen sich

Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
Saale	6,1	1,50	1,4
Elbe	6,1	1,50	1,4
Weser	6,1	1,50	1,4
... (andere Flüsse)

die Kredite zu 34 Prozent auf die Handwerker- und Gewerbetreibenden, zu 25 Prozent auf die Angestellten und Arbeiter, zu je 14 Prozent auf die Beamten und Landwirte, zu 4 Prozent auf andere Volksglieder.

Vor der Bilanzierung der A. E. G.

Die A. E. G.-Stellung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, der die Bilanz für das am 30. September 1934 beendete Geschäftsjahr vorgelegt werden wird, findet in den ersten Monaten statt. Zwar hat sich der Umlauf von 180 Millionen RM. im Vorjahr auf 200 Millionen RM. gesteigert, jedoch ist die Einzahlung noch nicht so weit fortgeschritten, um die Sanierung des Unternehmens einschließlich der Geschäftsführung über die absehbare Geschäftsjahre durchzuführen. Das Zustandekommen, das mit den bekannten Schwierigkeiten zu kämpfen hat, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Aktienmalzfabrik Könnern

Älteste deutsche Malzfabrik / Erinnerung an Adolf Thorwest

Aus Anlaß der am 7. Februar 1935 erfolgten hundertjährigen Wiederkehr des Bestehens des Abwärtens der Aktienmalzfabrik Könnern, des königlich preussischen Kommerzienrats Wilhelm Adolf Thorwest, hat die Gesellschaft eine Sonderfestschrift herausgegeben, die einen Lebenslauf über die Malzfabrik Könnern enthält. Im Jahre 1918 übernahm die Gründung der Aktienmalzfabrik Könnern, die sie zur Schrift entnommen, zählt man in Mitteldeutschland heute etwa 50 Malzfabriken. Die Gesamtkapazität dieser Malzfabriken in dem Gesamtumfeld der Saale dürfte sich auf 15 Millionen Zentner Getreideverarbeitung belaufen. Zu den ältesten deutschen Malzfabriken gehört die Aktienmalzfabrik Könnern. Sie wurde im Dezember 1871 gegründet mit einem Aktienkapital von 100 000 Talern. Das Unternehmen wurde zunächst durch den Kaufmann August Schmidt über eine Produktionskapazität von 450 000 Zentnern Getreide, was einer Erzeugung von 300 000 Zentnern Malz entspricht, und gehört zu den am besten eingerichteten Fabriken dieses Produktionszweigs. Im Jahre 1918 übernahm die Gesellschaft die Aktienmalzfabrik Nürnberg durch Kauf. Sie kaufte ferner die Schloßmälzerei A. G. vorm. Th. Schmidt und die Malzfabrik in Nienburg an der Saale. Die Gesellschaft verlor durch drei Verträge in St. Petersburg, Wien und in Nienburg. Bei der Goldübernahme im Jahre 1924 wurde das Aktienkapital auf 1 510 000 RM. umgewandelt. Eine Zusammenfassung, die es heute noch aufweist. Interessant ist es, daß gegenüber der Aktienmalzfabrik die Verhältnisse im Jahre 1918 über die Gesellschaft haben. Die Thorwests sind eine alte Familie, die auf eine Geschichte von 400 Jahren zurückzuführen ist. Seit 280 Jahren ist sie in Könnern ansässig. Der Urahn der Gesellschaft, Wilhelm Adolf Thorwest, hatte ein Veder-, Material- und Schwermaschinenbau, dem er den Kreditverein von Thorwest, Magler & Co. angeschlossen. Dieses Institut besteht noch heute als Filiale eines Hauses des Saale in Berlin. Durch die Übernahme der Aktienmalzfabrik Könnern durch die Aktienmalzfabrik Könnern, die diese Verbindung führte dann im Jahre 1871 zur Gründung der Aktienmalzfabrik Könnern. Wilhelm Adolf Thorwest war zunächst führender Erzeuger des Saale in Könnern. Im Jahre 1870 übernahm den Vorstand über, Vorstandsmittel blieb er bis zu seinem Tode im Jahre 1904. Ihm hatte die Gesellschaft ihren ersten Aufsicht zu verdanken. Wilhelm Adolf Thorwests ältester Sohn, Eduard Adolf, trat 1889 in den Vorstand der Gesellschaft ein, sein jüngerer Bruder Otto Eduard wurde 1898 Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Die Herren Friedrich Wilhelm und C. Thorwest jun. sind bereits die dritte Generation in verantwortlicher Stellung bei der Gesellschaft.

Die Aktienmalzfabrik Könnern wird durch den Umlauf von 180 Millionen RM. im Vorjahr auf 200 Millionen RM. gesteigert, jedoch ist die Einzahlung noch nicht so weit fortgeschritten, um die Sanierung des Unternehmens einschließlich der Geschäftsführung über die absehbare Geschäftsjahre durchzuführen. Das Zustandekommen, das mit den bekannten Schwierigkeiten zu kämpfen hat, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Berliner Dienstag-Börse

In der Berliner Dienstag-Börse fanden die Kursrückgänge an den Aktienmärkten nur zum Teil und in weit bedeutenderem Umfang als am Vortage fort. Auch war eine Reihe von kleinen Kursrückgängen festzustellen. Der Rentenmarkt erlebte ebenfalls eine sehr ruhige Ausdehnung. Im Mittelpunkt der Erörterungen stehen die Stillhalbescheinungen in Berlin, von denen man keine Überwindung erwartet.

Frühverkehr von heute

Im vorstehenden Frühverkehr machte sich wieder etwas konstante Bewegung bemerkbar, die sich sowohl auf Aktien, als auch für Renten erstreckte. Nennenswerten Umfang dürfte das Geschäft aber kaum erreichen. Am Deutschem Markt erreichte die Dollar auf 2,268 und das Pfund auf 12,221.

Mitteldeutsche Börse

Am Aktienmarkt der Mitteldeutschen Borse waren weiter Kursrückgänge in der Ueberzahl, während am Rentenmarkt die Kursentwicklung sich in mäßigen Grenzen bewegte.

Höchstpreise für Fischmehl.

Die Wirtschaftliche Vereinigung der Fischindustrie erläßt mit Zustimmung des Preis-Kontrollrates Höchstpreise für Fischmehl, die für Hersteller gelten. Sie betragen für normale Qualität 20,00 RM. für hochwertiges Heringsmehl auf 8,50 RM., für einseitiges Dorschmehl auf 12 RM., für einseitiges Fischmehl auf 10 RM. und für japanisches Dorschmehl auf 7,50 RM. Die Qualitätsunterschiede sind in den beigefügten Listen im einzelnen festgelegt.

Stillhalbescheinungen am 4. Februar.

In den Namen der Reichsbank treten am Montag die Vertreter der Auslands-gläubiger und der deutschen Schuldner zusammen, um über die Verlängerung bzw. Abänderung des vorjährigen Stillhalbescheinungen zu beraten.

Borsten und Pinsel

Die Einfuhr aus Russland und China. Die Einfuhren der verfertigten Borsten und Pinsel sind in diesem Jahre im Vergleich mit dem Vorjahr sehr geringfügig zurückgegangen. Dies ist auf die Einfuhr von Borsten aus China zurückzuführen. Die Einfuhr von Pinsel aus Russland ist im Vergleich mit dem Vorjahr ebenfalls geringfügig zurückgegangen. Die Einfuhr von Pinsel aus China ist im Vergleich mit dem Vorjahr ebenfalls geringfügig zurückgegangen.

Berliner Dienstag-Börse

In der Berliner Dienstag-Börse fanden die Kursrückgänge an den Aktienmärkten nur zum Teil und in weit bedeutenderem Umfang als am Vortage fort. Auch war eine Reihe von kleinen Kursrückgängen festzustellen. Der Rentenmarkt erlebte ebenfalls eine sehr ruhige Ausdehnung. Im Mittelpunkt der Erörterungen stehen die Stillhalbescheinungen in Berlin, von denen man keine Überwindung erwartet.

Frühverkehr von heute

Im vorstehenden Frühverkehr machte sich wieder etwas konstante Bewegung bemerkbar, die sich sowohl auf Aktien, als auch für Renten erstreckte. Nennenswerten Umfang dürfte das Geschäft aber kaum erreichen. Am Deutschem Markt erreichte die Dollar auf 2,268 und das Pfund auf 12,221.

Mitteldeutsche Börse

Am Aktienmarkt der Mitteldeutschen Borse waren weiter Kursrückgänge in der Ueberzahl, während am Rentenmarkt die Kursentwicklung sich in mäßigen Grenzen bewegte.

Höchstpreise für Fischmehl.

Die Wirtschaftliche Vereinigung der Fischindustrie erläßt mit Zustimmung des Preis-Kontrollrates Höchstpreise für Fischmehl, die für Hersteller gelten. Sie betragen für normale Qualität 20,00 RM. für hochwertiges Heringsmehl auf 8,50 RM., für einseitiges Dorschmehl auf 12 RM., für einseitiges Fischmehl auf 10 RM. und für japanisches Dorschmehl auf 7,50 RM. Die Qualitätsunterschiede sind in den beigefügten Listen im einzelnen festgelegt.

Stillhalbescheinungen am 4. Februar.

In den Namen der Reichsbank treten am Montag die Vertreter der Auslands-gläubiger und der deutschen Schuldner zusammen, um über die Verlängerung bzw. Abänderung des vorjährigen Stillhalbescheinungen zu beraten.

Auch Firnis und Vogelklein

gehören zu den überwachenden Fetten. Durch die Allgemeine Anordnung auf dem Gebiet der Fettverarbeitung vom 27. November 1934 war bestimmt worden, daß der Firnis, der Fett und Fett im Vollstand als Speisefett oder als technisches Fett hergestellt, aus dem Vollstand oder aus einem Vollstandsfabrikat einfüßt, oder aus dem Vollstand einfüßt, zur Ausdehnung dieser Waren der Genehmigung der Fettverarbeitung unterliegt. In den Waren, die unter die Bestimmungen dieser Allgemeinen Anordnung fallen, gehören auf Grund einer am 5. Februar 1935 erlassenen Anordnung zur Ausführung der allgemeinen Anordnung die Waren der Einheitsnummer 341 des Statistischen Warenverzeichnis. Es handelt sich hierbei um: Cellulose, auch mit Zusatz von Erdölprodukten; Firnis; Stando; Vogelklein, auch einseitig. An einer neuen Anordnung 7 der Fettverarbeitung für industrielle Fettverarbeitung wird die Anordnung 4 vom 27. November 1934 betreffend die Veranbarung durch die Fettverarbeitung vom 27. November 1934 in den abgeänderten Statistischen Warenverzeichnis zum 6. Februar 1935 in Kraft.

Berliner amtliche Devisenkurs

Währung	Kurs	Währung	Kurs
1 Dollar	2,268	100 Pina Sterling	12,215
100 schw. Gold	168,20	100 Pina Sterling	12,215
100 schw. Gold	168,20	100 Pina Sterling	12,215
100 schw. Gold	168,20	100 Pina Sterling	12,215

Citroen wird weitergeführt

Vorläufige Verständigung — 60 Mill. Fr. Vor-schüsse.

Ueber die Citroenwerte, die bekanntlich einem gerichtlichen Vergleichsverfahren unterliegen, ist eine vorläufige Verständigung dahin erzielt worden, daß zunächst die Gläubiger und ein Vorstand mit Hilfe von 60 Millionen

Getreide- und Warenmärkte

Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen 100 kg brutto einseh.	17,50	Gerste 100 kg brutto einseh.	14,50
... (andere Getreide) (andere Getreide)	...
... (andere Waren) (andere Waren)	...

Ware	Preis	Ware	Preis
... (andere Waren) (andere Waren)	...
... (andere Waren) (andere Waren)	...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof in Halle vom 5. Feb. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höherer Preis 60, niedrigerer Preis 55, Mähdäner 50, 60, Jüngerer 55, 55, 55; Mastkalber (einschl. Lunge und Leber) 70, 50, 60; Lämmer, Masthammel 50, 50, 50; Schweine (einschl. Kopf, 70, 70, 70; Schweine (einschl. Kopf) 70, 70, 70; Schweine (einschl. Kopf) 70, 70, 70.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof in Halle vom 5. Feb. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höherer Preis 60, niedrigerer Preis 55, Mähdäner 50, 60, Jüngerer 55, 55, 55; Mastkalber (einschl. Lunge und Leber) 70, 50, 60; Lämmer, Masthammel 50, 50, 50; Schweine (einschl. Kopf, 70, 70, 70; Schweine (einschl. Kopf) 70, 70, 70; Schweine (einschl. Kopf) 70, 70, 70.

Der ... Das ...

Der Mord an den Zehle-Kindern

Das gnannte Milieu des verhafteten Hül... Breslau ist, wie es scheint, mit der Verhaftung des ehemaligen Studenten Herbert Hill...

Reichsrecht / Reichsrecht / Reichsrecht

Reichsrecht / Reichsrecht / Reichsrecht

Der nach dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit gebildete Reichsarbeitsgericht... Reichsarbeitsminister Heide eröffnet die erste Sitzung / Drei Urteile

Ein Wunderauto?

Ein Auto, das mit erstaunlich geringem Kraftaufwand fahren soll, wird, wie der 'Berl. Bot.-Anz.' mittelt, angeblich im Sommer d. J. ein großes Werk in Zwenkau...

23700 Meter Höhe erreicht

Ein unbemerkter Ballon zur Erforschung der höheren Luftschichten, eine sogenannte Radiobalon, der in der Nähe von Leninabad...

Südafrika will Anhe

Keine Beitreibung an einem Generalvertragsplan.

Südafrika will Anhe

Südafrika will Anhe keine Beitreibung an einem Generalvertragsplan.

Korrupter Gouverneur abgelehnt

Erst seit dem 7. Januar im Amt. Der erst seit dem 7. Januar im Amt berufliche demokratische Gouverneur des nordamerikanischen Staates Nord-Dakota...

Frankfurt amerikanische Erbschaft

In der Erbschaft, die der im Gefängnis-Trafenhausen zu Altona (H.S.) verstorbenen Alfons Stephan hinterlassen hat, wird noch bekannt, daß das fast 300 000 Dollar betragende Vermögen...

Touristenhof niedergebrannt

30 Gäste retten das nackte Leben.

Touristenhof niedergebrannt

Das größte Touristenhotel Weißbundes, das 'Dinosa' Tourist-Hotel in der Nähe von Götzberg, ist gestern nacht gänzlich abgebrannt.

Südafrika will Anhe

Südafrika will Anhe keine Beitreibung an einem Generalvertragsplan.

Der Bombenanschlag auf das H-V-Lokal

Der 1. Senat des Volksgerichtshofes trat im Hamburger Landgerichtsausschuß in einen Sonder- und Sprengstoffprozeß vor...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe.

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

Fransenleben im Tanz

Mary Wigman mit ihrer Tanzgruppe. Die wundernoll in sich geschlossene und vollendet durchgeführte neue Tanzschöpfung...

